

Vermischtes.

Für Vereine und Gastwirte. Die Herren Minister des Innern sowie der Finanzen haben bereits in drei verschiedenen Verfügungen vom 27. Februar 1890, 17. August 1897 und zuletzt erst am 11. Dez. 1909 ausdrücklich darauf hingewiesen, die kommunalen Gastwirtschaften nicht in einer Höhe zu besteuern, daß sie zu einer Unterdrückung der Lustbarkeiten führen. Diese ministeriellen Verfügungen benutzte ein Gastwirt als Stütze in seinem Verwaltungsprozeß gegen den Magistrat zu N. wegen Veranschlagung zu einer hohen Lustbarkeitssteuer und erzielte damit Erfolg beim Versteckungsamt, der das Mißverhältnis zwischen der Höhe der Abgabe und dem geringen Ertrage der Lustbarkeit bestätigte. Das Oberverwaltungsgericht entschied inoffen, der Verwaltungsgastwirt habe über die Angemessenheit der Steuer und den zu erwartenden wirtschaftlichen Erfolg einer Lustbarkeitsveranschlagung nicht zu befinden. Dem von einer vermeintlich unverhältnismäßig hohen Steuer Betroffenen möge überlassen bleiben, bei der Gemeinde oder der Aufsichtsbehörde auf eine Milderung der betreffenden Ordnung hinzuwirken. Gegenteiles sei auch in den an

gezogenen Ministerial-Erläufen nicht gesagt.

Gewerkschaft Hofleben. Wie der Vorstand der zum Westeregeln-Konzern gehörenden Gewerkschaft Hofleben berichtet, betrug der Bruttoerwerb des Werkes im Jahre 1910 1401512 Mark. Nach allen Abzügen verblieb ein Betrag pro 1911 von 50484 Mark. Der von der Bergbehörde verlangte zweite Schacht wurde in dem Grubenfelde „Wendelstein“ angelegt und war am Schluß des Berichtsjahres 31 m tief, wo der ersten Wasser auftrafen. Inzwischen hat er eine tiefe von 62 m erreicht. Die zugehenden Wasser wurden mit Hilfe elektrischer Hochdruckentwässerungspumpen ohne Schwierigkeit beseitigt.

Kern, 27. April. In der benachbarten Klosterkirche Donndorf rüstet man sich feierlich zur Feier des 350jährigen Jubiläums, die für den 7. und 8. Juli in Aussicht genommen ist. Als am 12. Juli 1561, so schreibt hierzu die „Sangerh. Ztg.“ die letzte Nonne des Klosters Donndorf, die Äbtissin Felicitas Gade, gestorben war, errichteten drei Brüder aus dem Geschlecht v. Kernern eine Schule für Knaben. Diese Stiftung hat unter der Administration desbeselben Geschlechts sich auch in den nächsten

Jahrhunderte hindurch erhalten. Wiederholt durch Brand und Plünderungen auf Jahre zerstört zu verfallen, hat sie sich aus dem Trümmern immer wieder zu neuem Leben erhebt. Nachdem 1798 durch die Manufaktur des damaligen Erbadministrators v. Bernborn auf Verbe die Zahl der Freistellen vermehrt war, hat die Stiftung in neuer Zeit eine abermalige durchgreifende Erweiterung erfahren. Die Schüler werden in der Fächer eines Gymnasiums ausgebildet, der Unterricht erfolgt in den Klassen Sexta bis einschließlich Quarta. Es sei noch bemerkt, daß die Schule eine protestantische Anstalt ist. Höflingen der Schule, die sich durch Fleiß ausgezeichnet haben, können, wenn sie später studieren, Stipendien von der Anstalt verliehen werden. Die Umgebung der Anstalt zählt zu den schönsten Punkten der Goldenen Aue, von der Anhöhe, auf der sie liegt, genießt man eine herrliche Aussicht.

Gottlieb Gustav Gebhardt hier e. S.; am 9. dem landw. Arbeiter Paul Oscar Wieling hier e. S.; am 10. dem Arbeiter Friedrich Speier hier e. S.; am 27. dem Arbeiter Karl August Friedrich Peter hier e. S.

Geschäftslösungen:
Am 8. April der Gärtner Clara Curt Ahrenberger hier mit Martha Clara Emilie Gehring, ohne besonderen Stand, hier; am 18. der Zigarbeiter Gustav Franz Werner mit Minna Helene Vorn, ohne Beruf, beide hier.
Terbefälle:
Am 6. April Martha Widiger, Tochter der Ww. Anna Herzog geborene Troeb; verewirvot gewesene Witte hier, 11 Jahre alt; die Ehefrau Rosa Sidonie Barthel geborene Engelmann hier, 59 Jahre alt; am 10. der Johannes Bröcher aus Altenroba, 29 Jahre alt; am 16. die Witwe Johanne Rosine Apel geborene Boler hier, 78 Jahre alt; am 24. toter Knabe des Silberortensbüblers Otto Ernst Beije hier; am 28. die Schneiderin Minna Berge Anna Dettler aus Reinsdorf, 30 Jahre alt; am 29. Martha Frieda Heine, Tochter des Debers Karl Friedrich Heine hier, 4 Jahre alt.

Zwischenregister der Stadt Nebra pro Monat April 1911.

Am 5. April dem Geschäftsführer Ferdinand Adolf Franke hier e. S.; am 6. dem Bergmann

Bekanntmachung.

Die Gemeindefeuerliste der Stadt Nebra für das Jahr 1911 liegt vom 4. bis incl. 17. Mai d. J. in der hiesigen Stabskapitalse öffentlich aus.
Nebra, den 29. April 1911.

Der Magistrat.

Pröschold.

Bekanntmachung.

Der obere Friedhofsaussaugung soll durch eine zweiteilige Drahtkanntüte abgegeschlossen werden. Außerdem soll an die Stelle des dortigen Holzsaumes ein geflochtenes Drahtsaumgeflecht treten. Zeichnung und Beschreibung liegen in unserem Büro zur Anschauung aus. Angebote auf Ausführung der Arbeiten nehmen wir bis 6. Mai d. J. entgegen.
Nebra, den 28. April 1911.

Der Magistrat.

Pröschold.

Der Besuch der Anlagen im Binger Walde

wird nur gegen Pfand von Geländekarten, deren Entzug zum Besen der Nebraer Armen verwendet wird, gestattet.
Die Ausstellung der Karten erfolgt auf dem hiesigen Bureau.
Zingst, den 25. April 1911.
von Hellendorfsche Gutsverwaltung.

Der Magistrat.

Pröschold.

Weizenstroh Bindaden geb., Str. 230 Stf.
Neisstanten wollen Auftrag geben.
Rob. Kretschmar.

Speise-, Saat- u. Futterkartoffeln hat noch abzugeben
Franz Reinhardt.

Vollständiger Ersatz für den Unterricht an wissenschaftlichen Lehranstalten durch die Methode Fernunterricht verbunden m. eingehendem
Fernunterricht
in 1. Deutsch. 2. Französisch. 3. Englisch. 4. Lateinisch. 5. Griechisch. 6. Mathematik. 7. Geographie. 8. Geschichte. 9. Literaturgeschichte. 10. Handelskorrespondenz. 11. Handelslehre. 12. Bankwesen. 13. Kontorlehre. 14. Buchführung. 15. Kunstgeschichte. 16. Philosophie. 17. Physik. 18. Chemie. 19. Naturgeschichte. 20. Evangelische u. Katholische Religion. 21. Pädagogik. 22. Musiktheorie. 23. Stenographie. 24. Höheres kaufmännisches Rechnen. 25. Anthropologie. 26. Geologie. 27. Mineralogie. Glänz. Erfolge. Spezialprospekte u. Anerkennungs schreiben gratis u. franko.
Kustinsches Lehrinstitut, Potsdam; SO.

Hämorrhoiden! Magenleiden! Hautausschläge!
Kostenlos teile ich auf Wunsch jedem, welcher zu Magen-, Verdauungs- und Stuhlbeschwerden, Blutstößen, sowie Hämorrhoiden, Flechten, offene Beine, Entzündungen etc. leidet, mit wie zahlreiche Patienten, die oft jahrelang mit solchen Leiden behaftet waren, von diesen lästigen Uebeln schnell und dauernd befreit wurden. Hunderte Dank- und Anerkennungs schreiben liegen vor.
Krankenschwester Klara, Wiesbaden, Walkmühlstrasse 26.

Alte Zahngebisse, alten Gold- u. Silberschmuck, laufe ich nur
Donnerstag, 4. Mai, nachm. 6-8 Uhr
im Hotel Preussisch. Hof.
Zahle pro Zahn bis 1 Mk.

Saat- u. Speisekartoffeln hat abzugeben
Rob. Kretschmar.
Dobselst auch größerer Handwagen zu verf.

Überzeugen Sie sich, daß die Deutschland-Fahrräder
In der Qualität die besten, dabei im Preise außerordentlich billig sind.
Verlangen Sie gef. kostenfreie Prospekt.
Über 400 Seiten starke u. 26,5 cm große Prospekt-direktverwaltete Abzweige auch über Radfahrer-Autob. und photog. Bedarfsartikel, Nähmaschinen, Waffen, Uhren, Musik- und Spielwaren etc. vor.
August Suckebrot Elbeck 11
Größtes Fahrradhaus Deutschlands.

Hämorrhoiden! Magenleiden! Hautausschläge!
Kostenlos teile ich auf Wunsch jedem, welcher zu Magen-, Verdauungs- und Stuhlbeschwerden, Blutstößen, sowie Hämorrhoiden, Flechten, offene Beine, Entzündungen etc. leidet, mit wie zahlreiche Patienten, die oft jahrelang mit solchen Leiden behaftet waren, von diesen lästigen Uebeln schnell und dauernd befreit wurden. Hunderte Dank- und Anerkennungs schreiben liegen vor.
Krankenschwester Klara, Wiesbaden, Walkmühlstrasse 26.

Liebhaber
eines guten, reinen Gesichtes mit toigenem jugendlichem Aussehen und blendend schönem Teint gebrauchen die echte
Seifenberg-Altenrath-Seife
v. Bergmann & Co., Alstedt.
Preis à Stück 50 Pf., ferner macht der
Kittensmilch-Cream Dada
rote und spröde Haut in einer Nacht weiß und sammetweich. Tube 50 Pf. bei:
Walter Gutschmidt, Drog.

Saugschweine hat bis Freitag abend abzugeben
Karl Hamel, Nebra.

Trichinen- und Finanzversicherungs-Verein Nebra.
Generalversammlung
Sonntag, den 6. Mai 1911,
Abend 8 Uhr.
in hiesigen „Schützenhaus“.
Tagesordnung:
1. Rechnungslegung per 1910/11.
2. Vorstandswahl.
3. Geschäftliches.
Um recht pünktliches und zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
Der Vorsitzende

Turn-Verein Nebra.
Sonntag, den 7. Mai, von abends 8 Uhr ab.
Konzert und Ball
im Saale des „Preussischen Hofes“.
Freunde und Gönner des Turnvereins ladet freundlichst ein
der Vorstand.

Fahrplan der Unstrutbahn vom 1. Mai 1911 ab.

Haunburg-Artern.										Artern-Haunburg.																													
Abfahrt von					Artern					Abfahrt von					Artern																								
Naumburg	518	749	909	1109	129	328	490	715	856	1117	Artern	522	745	1115	1250	437	835	Naumburg	518	749	909	1109	129	328	490	715	856	1117	Artern	522	745	1115	1250	437	835				
Klein-Jena	525	756	917	1127	134	329	457	721	908	1124	Reinsdorf	529	751	1122	1256	443	841	Klein-Jena	525	756	917	1127	134	329	457	721	908	1124	Reinsdorf	529	751	1122	1256	443	841				
Freyburg	530	806	922	1205	140	335	504	727	910	1131	Gehofen	535	758	1131	104	442	848	Freyburg	530	806	922	1205	140	335	504	727	910	1131	Gehofen	535	758	1131	104	442	848				
Balgfähd	541	810	928	1211	145	341	511	732	916	1137	Hofleben	548	807	1141	113	502	857	Balgfähd	541	810	928	1211	145	341	511	732	916	1137	Hofleben	548	807	1141	113	502	857				
Laucha	554	819	929	1219	145	348	519	740	926	1145	Nebra	600	816	927	1150	128	511	904	Laucha	554	819	929	1219	145	348	519	740	926	1145	Nebra	600	816	927	1150	128	511	904		
Kirchscheldungen	600	826	942	ant. 159	ant. 159	ant. 159	ant. 159	ant. 159	ant. 159	ant. 159	Biegenburg	628	839	949	ant. 144	532	924	Kirchscheldungen	600	826	942	ant. 159	ant. 159	ant. 159	ant. 159	ant. 159	ant. 159	ant. 159	Biegenburg	628	839	949	ant. 144	532	924				
Cardorf	608	834	950	206	538	949	Cardorf	644	853	1008	207	551	942	Cardorf	608	834	950	206	538	949	Cardorf	644	853	1008	207	551	942												
Biegenburg	630	845	1002	214	548	952	Kirchscheldungen	652	901	1016	216	600	951	Biegenburg	630	845	1002	214	548	952	Kirchscheldungen	652	901	1016	216	600	951												
Nebra	630	855	1012	224	558	1002	Laucha	608	703	907	1022	1230	227	354	608	750	959	1150	Nebra	630	855	1012	224	558	1002	Laucha	608	703	907	1022	1230	227	354	608	750	959	1150		
Hofleben	650	912	1031	1201	242	615	1022	Freyburg	615	718	924	1036	1245	243	407	625	805	1015	1205	Hofleben	650	912	1031	1201	242	615	1022	Freyburg	615	718	924	1036	1245	243	407	625	805	1015	1205
Donndorf	658	ant. 1039	1219	249	628	1032	Klein-Jena	622	725	931	1048	1252	260	414	632	809	1022	1212	Donndorf	658	ant. 1039	1219	249	628	1032	Klein-Jena	622	725	931	1048	1252	260	414	632	809	1022	1212		
Gehofen	707	1048	1228	257	648	1042	Naumburg	628	737	937	1049	1258	268	421	638	814	1028	1218	Gehofen	707	1048	1228	257	648	1042	Naumburg	628	737	937	1049	1258	268	421	638	814	1028	1218		
Reinsdorf	715	1056	1236	305	658	1050												Reinsdorf	715	1056	1236	305	658	1050															
Artern	720	1102	1241	310	700	1056												Artern	720	1102	1241	310	700	1056															

Abfahrt von Artern in der Richtung nach Erfurt: 3.32 (2-4), 7.40 (2-4), 10.31 (1-3), 11.01 (2-4), 12.35 (2-4), 4.21 (2-4), 5.17 (1-3), 8.24 (2-4, 3L)
in der Richtung nach Sangerhausen: 4.53 (3-4), 6.09 (2-4), 7.38 (2-4), 11.14 (2-4), 1.24 (1-3), 3.20 (2-4), 6.26 (2-4), 7.55 (2-4), 8.34 (2-4), 8.21 (1-3), 11.00 (2-4, 3L)

Biegenburg - Querfurt.					Querfurt - Biegenburg.					Querfurt - Oberdöblingen.					Oberdöblingen - Querfurt.												
Abfahrt von	5.45	10.10	2.20	6.00	10.00	Querfurt	5.30	7.43	12.48	4.43	8.29	Querfurt	4.55	8.25	11.55	2.05	5.40	8.55	12.00	Oberdöblingen	12.52	6.11	9.48	1.05	3.43	7.05	11.03
Epitzberg	6.57	10.23	2.38	6.13	10.12	Zhalder	5.35	7.49	12.54	4.49	8.34	Obbauhen	5.04	8.32	12.02	2.14	5.49	9.08	12.07	Erdelen	1.01	6.21	10.00	1.15	3.54	7.14	11.17
Nebra	7.08	10.35	2.50	6.25	10.23	Vöhrleben	5.44	7.59	1.04	4.59	8.44	Artenburg	5.10	8.37	12.07	2.20	5.55	9.14	12.12	Schnaiau	1.07	6.27	10.06	1.21	4.00	7.20	11.23
Kernbach	7.14	10.42	2.57	6.32	10.29	Veinbach	5.49	8.03	1.10	5.05	8.50	Gehofen	5.17	8.42	12.12	2.27	6.02	9.23	12.17	Studenburg	1.15	6.35	10.15	1.30	4.09	7.28	11.31
Kernleben	7.18	10.47	3.02	6.37	10.35	Schöna	5.54	8.10	1.15	5.10	8.55	Erdelen	5.26	8.49	12.19	2.36	6.11	9.32	12.14	Obbauhen	1.21	6.40	10.22	1.37	4.16	7.34	11.37
Zhalder	7.25	10.56	3.11	6.46	10.40	Epitzberg	6.02	8.20	1.25	5.20	9.05	Erdelen	5.31	8.55	12.24	2.41	6.18	9.38	12.29	Querfurt	1.27	6.50	10.29	1.44	4.23	7.40	11.43
Querfurt	7.28	11.00	3.15	6.50	10.43	Biegenburg	6.10	8.30	1.35	5.30	9.15	Oberdöblingen	5.40	9.02	12.31	2.50	6.27	9.47	12.36		1.34	6.58	10.37	1.52	4.31	7.47	11.50



Neuer Anzeiger

für Stadt und Umgegend.

Ercheint
Mittwoch und Sonnabend.
Abonnementspreis
vierteljährlich 1,00 M. pränumerando, durch
die Post oder andere Boten 1,20 M., durch
die Briefträger frei ins Haus 1,45 M.

Anfertigungspreis
für die einfache Sonntags- oder deren
Raum 15 M., für Beilagen 10 M.,
Retikeln pro Zeile 20 M.
Inserte
werden bis Dienstag und Freitag 10 Uhr
angenommen.

Wöchentlich ein illustriertes Sonntagsblatt und vierteljährlich eine landwirtschaftliche Beilage.

Amtliches Organ der königlichen und städtischen Behörden in Zebra a. U.

Nr. 35.

Zebra, Mittwoch, den 3. Mai 1911.

24. Jahrgang.

Neue Alarmnachrichten aus dem Osten.

PR. Man hat nach den mit großem Eifer im russischen Generalstab aufgenommenen Arbeiten schon will, so mühe Aufstand eigentlich am Vorabend eines Krieges mit China liegen. In aller Eile hat die russische Armee in den letzten Wochen ungeheure Mengen Kriegsmaterial, das zum Teil als Dankegeschenk bezeichnet war, nach dem Mandchurienbezirk abgeführt. Der gleiche Weg hat der Mannheimer Ingenieurwitte genannt, um im Osten eine Anbahnung auf die

Kriegsstärke der russischen Streitkräfte

vorzunehmen. Die älteren Generalstabsarten sind im Laufe dieser Woche aus allen Dienststellen entlassen worden und durch neue ersetzt, die erst am 15. April die Befehle erhalten haben. Überall wird mit einem heftigen hektischen Eifer gearbeitet, einige Kavalleriebrigaden der Armee, die die neuen Uniformen, arbeiten seit 14 Tagen in Kaso- und Nachtschicht. Im amtlichen Stellen ist über diese unruhigen Maßnahmen nichts zu erfahren. Man befürchtet sich mit der Wehrmacht, das Russland im Osten unter allen Umständen bereit zu sein habe. Man kann jedoch erkennen, daß die

Nachrichten aus China

und den russisch-russischen Grenzgebieten anhaltend unruhig lauten, so daß man in Petersburg mit einer Umrüstung seitens Chinas rechnet. Die Munitionszufuhr und die Truppenaufstellung an der mandchurischen Grenze ist von China noch der Belassung der russischen Streitkräfte unterworfen. Die russische Armee hat sich, daß es immer mehr den Anschein gewinnt, als ob China, um der regierenden Dynastie wieder größeren Anhang zu werden, den russischen Stellung verschaffen möchte, um gegen Russland — im Ernst oder nur zum Schein — zu kämpfen. Die Dummheit in einzelnen Kreisen Chinas gegen die Regierung eben, das Angenehme auf andre Dinge zu lenken. Hier kommt noch, daß der Einfluss des Reichsministers Jing Liang mit dem Tode größer wird, und daß er nicht nur einen großen Teil des Reichs, sondern auch die gebildete Klasse hinter sich hat, trotzdem diese letztere noch in der allerletzten Zeit vor Bewältigung ernstlich warnte. Alles in allem scheint die Lage sehr ernst zu sein.

Das neue russische Lotteriegesetz.

In dem Abänderungsentwurf zum Lotteriegesetz, das jetzt dem russischen Reichstag vorliegt, wird hauptsächlich folgendes: Der dem Reichstag vorliegende Entwurf will unter anderem die einmalige Verlosung der bei Gewinnung einer Lotterie beherrschten festgelegten Ausschüttungsbeträge des Lotteriebetrags abändern und zu diesem Zweck die Verteilung dieser Ausschüttungsbeträge, soweit letztere auf dem Lose selbst abgeführt sind, als Abänderungen mit Geldrente bis zu 150 M. bezeichnen. Aus dem Kreise des Lotteriebetrags werden die Beträge abgezogen, soweit sie sich auch gegen die Abänderung des beherrschten Ausschüttungsbetrags richten, für die Gewinnenden oder in Vorbereitung befindlichen Gewinnern eine

Erhöhung des realen Lotteriebetrags

bestehenden würde. Denn viele Lotteriebeträge hätten ihren Bedarf an Werten auch für solche Lotterien bereits fest gesetzt, ohne bei dem Zahlungsbetrags in Rücksicht zu ziehen, daß ihnen ein Bedarf der Lose zu einem höheren als dem beherrschten festgelegten Ausschüttungsbetrags werden könnte. Die nach dieser Richtung liegenden Bedenken werden von der königlichen Staatsregierung voll gewürdigt; sie sind aber schon bei Vorbereitung des Gesetzes nicht außer Betracht gelassen. Es scheint vielmehr die bestimmte Absicht, die eine

ausreichende Übergangfrist

Einrichtlich des Lotteriebetrags (Erweiterung) anzuführen, die jede Erhöhung des Lotteriebetrags auszuschießen. Dies ist im Rahmen des Gesetzes insofern ohne weiteres möglich, als nach dem Gesetz die Behörde befähigt ist, nicht genügend sein soll, den festgelegten Betrag des Loses als Ausschüttungsbetrag über den festgelegten Betrag des Loses im Sinne des Gesetzes herabzusetzen, vielmehr eine Erhöhung eines dem Gesetz nur denkbar ist, wenn auf dem Lose ein

Preis ausreicht als Höchstpreis auf Anordnung der Behörde vermerkt ist. Diese Fassung des Gesetzes gibt zur

Erhöhung des realen Lotteriebetrags

und Vermeidung von Härten bei der Durchführung des Gesetzes eine viel bessere Handhabung des Einkommens eines bestimmten Abgabebetrages im Gesetz selbst für Gewinnende oder in Vorbereitung befindliche Gewinner, und es ist beabsichtigt, von dieser durch den Gesetzgeber gegebenen Handhabung im Interesse des realen Lotteriebetrags ausgiebigen Gebrauch zu machen. Veranlassungen in dieser Hinsicht entstehen daher einer unrichtigen Würdigung der Behörde des Lotteriebetrags und seiner Absichten, die auf nichts weniger als auf eine Erhöhung oder Unterdrückung des realen Lotteriebetrags gerichtet sind, ohne dessen Beteiligung zu haben, der Gemeinnützigkeit, der Reichs, Provinz-, Kreis- und Gemeindefiskus liegende Unternehmungen unanfechtbar bleiben werden.

Politische Rundschau.

Russland.

* Kaiser Wilhelm II. wird auf der Rückreise von Korfu am 3. Mai in Genua landen und auf der Simplicianlinie nach Berlin zurückreisen.

* In der Einweihung des Straßburger Kaiser-Wilhelm-Denkmals, die am 6. Mai in Friedrichs-Wald stattfand, wird auch das Reichszeugenpaar von Baden teilnehmen. Der Kaiser wird nach der Feier einer Automobilfahrt nach der nahegelegenen Bismarckburg unternehmen.

* Fürst Georg zu Schaumburg-Lippe ist in Hildesburg am 30. April im 65. Lebensjahre an Herz-Kreislaufer gestorben. Die Kunde von dem Hinscheiden dieses berühmten Fürsten, der mit dem deutschen Kaiserhaus durch seinen Bruder, den Prinzen Adolf, einen Schwager Kaiser Wilhelms, in nahen verwandtschaftlichen Beziehungen stand, kommt für Feuerstunde ganz unerwartet, wenn man in einzelnen Kreisen auch weiß, daß der Fürst schon seit längerer Zeit von schwerer, gleichwohl Krankheit befallen war. Der Fürst litt an Arteriosklerose und Nieren- und Lebererkrankung, doch glaubt man nicht, daß der Zustand so heftig sei. Entworfener ist der bisherige Erbprinz, Fürst Adolf.

* Einige französische Blätter ergötzen sich, daß vor 15 Jahren ein Deutscher aus französischem Gebiet, nämlich Prinz Adolph Friedrich von Baden, in die Fremdenlegation eingedrungen sei und in ihr als einfacher Soldat geblieben habe. Das Geschick sei dadurch geklärt worden, daß nach dem Tode dieses Fremdenlegenden ein deutsches Kriegsschiff seine Reise nach Deutschland abgebrochen hat. Die ganze Geschichte ist nach amtlichen Erzählungen völlig erfinden.

* Die Frau, die berichtet, daß über die Frage einer Aufhebung des Reichs Tags feste Beschlüsse noch nicht gefaßt worden sind. Der Grund liegt darin, daß man auch in verschiedenen Regierungskreisen die Entscheidung davon abhängig machen will, wie der Reichstag in der bevorstehenden und in einer vorhergehenden Session arbeiten wird. Sollte sich herausstellen, daß der Reichstag keine nützliche Arbeit mehr leisten und mit Rücksicht auf Erfolg mehr große Gesetzesvorlagen noch gar das neue Budget heranzuführen, so wird auch die Regierung die unabweisbare Forderung heranzustellen, den Reichstag nicht bis zu seinem natürlichen Ende laufen zu lassen, sondern einen guten Zeitpunkt für seine Auflösung zu wählen.

* Die Gesamtzahl der auf Grund des Invalidenversicherungsgesetzes laufenden Renten stellte sich am 1. April d. J. auf 1.032.604. Davon waren 918.760 Invaliden, 98.870 Alters- und 16.968 Familienrenten. Die Zunahme der Rentenzahl im ersten Viertel des laufenden Jahres war nicht gering. Sie ist lediglich auf die Invalidenrenten zurückzuführen. Deren Zahl hat sich um 2389 vermehrt. Dagegen ist sowohl die Zahl der Alters- wie die der Familienrenten, und zwar ersterer um 1458, letzterer um 19 gefallen. Nicht von der Summe der beiden letzteren Zahlen von der ersten ab, so ergibt sich für das erste Viertel des laufenden Jahres ein Anstieg einer Steigerung der Gesamtrenten um 914. Diese Steigerung ist nicht abzuwenden, ein Hinweis, der auch gültig bei dem Einbruch des Reichsleistungsjahrs für das Rechnungsjahr 1910 wirken wird.

* In Mansfeld ist bei konterrativer Beobachtung ein 76-jähriger Mann am 26. April im Alter von 76 Jahren gestorben. Er verstarb im Mansfelder See- und Bäderort seit dem Jahre 1901 im Altersheim.

* Vom Ministerium in Glatz-Verträgen sind die Eingaben der Städte Stralburg, Neudorf und Mülheim im Einverständnis mit französischem Schlichter abschließend festgestellt.

* Die letzte Unterdrückung des Kaisers Franz Joseph hat ergeben, daß der Monarch von seiner Heiligkeit vollständig wiederhergestellt ist. Die Reise nach Budapest und von dort in den Bäderort Gödöllö wird programmäßig stattfinden.

* In einer von Landtagen beladenen Volksversammlung trat Premierminister Asquith lebhaft für den englisch-amerikanischen Schiedsgerichtsvertrag ein. Auch der frühere Premierminister Balfour, dem man sonst nicht allzuwenig Freundschaft entgegenbrachte, erklärte den Abschluß eines solchen Vertrages für notwendig. Schiedsgerichtsverträge seien die Vorläufer des ewigen Friedens.

* Der Reichstag hat die Regierung ermächtigt, im Geschäftsbereich des Reiches über eine Kreditsumme von 60 Millionen Kronen einzugehen, die für Kriegszwecke verwendet werden sollen.

* Der Reichstag hat die Regierung ermächtigt, im Geschäftsbereich des Reiches über eine Kreditsumme von 60 Millionen Kronen einzugehen, die für Kriegszwecke verwendet werden sollen.

* Der Reichstag hat die Regierung ermächtigt, im Geschäftsbereich des Reiches über eine Kreditsumme von 60 Millionen Kronen einzugehen, die für Kriegszwecke verwendet werden sollen.

* Der Reichstag hat die Regierung ermächtigt, im Geschäftsbereich des Reiches über eine Kreditsumme von 60 Millionen Kronen einzugehen, die für Kriegszwecke verwendet werden sollen.

* Der Reichstag hat die Regierung ermächtigt, im Geschäftsbereich des Reiches über eine Kreditsumme von 60 Millionen Kronen einzugehen, die für Kriegszwecke verwendet werden sollen.

* Der Reichstag hat die Regierung ermächtigt, im Geschäftsbereich des Reiches über eine Kreditsumme von 60 Millionen Kronen einzugehen, die für Kriegszwecke verwendet werden sollen.

* Der Reichstag hat die Regierung ermächtigt, im Geschäftsbereich des Reiches über eine Kreditsumme von 60 Millionen Kronen einzugehen, die für Kriegszwecke verwendet werden sollen.

* Der Reichstag hat die Regierung ermächtigt, im Geschäftsbereich des Reiches über eine Kreditsumme von 60 Millionen Kronen einzugehen, die für Kriegszwecke verwendet werden sollen.

Senke ist es ja, die Rücklauf im letzten Jahre vorantrieb, das deutsche landliche Produktionsniveau eingehend zu prüfen. Der Leiter wird man alles, um alles zusammen zu nehmen, zu prüfen, das sehr noch zu unterstützen aufstrebender Gewerkschaft der deutschen Arbeiterorganisationen abzurufen kann.

Berliner Brief.

Sie erinnern sich, meine Freunde, an Marktwirtschaftslehre über den Einfluss des Produktionsniveaus auf den Konsum. Der Leiter wird man alles, um alles zusammen zu nehmen, zu prüfen, das sehr noch zu unterstützen aufstrebender Gewerkschaft der deutschen Arbeiterorganisationen abzurufen kann.

Sie erinnern sich, meine Freunde, an Marktwirtschaftslehre über den Einfluss des Produktionsniveaus auf den Konsum. Der Leiter wird man alles, um alles zusammen zu nehmen, zu prüfen, das sehr noch zu unterstützen aufstrebender Gewerkschaft der deutschen Arbeiterorganisationen abzurufen kann.

Sie erinnern sich, meine Freunde, an Marktwirtschaftslehre über den Einfluss des Produktionsniveaus auf den Konsum. Der Leiter wird man alles, um alles zusammen zu nehmen, zu prüfen, das sehr noch zu unterstützen aufstrebender Gewerkschaft der deutschen Arbeiterorganisationen abzurufen kann.

Sie erinnern sich, meine Freunde, an Marktwirtschaftslehre über den Einfluss des Produktionsniveaus auf den Konsum. Der Leiter wird man alles, um alles zusammen zu nehmen, zu prüfen, das sehr noch zu unterstützen aufstrebender Gewerkschaft der deutschen Arbeiterorganisationen abzurufen kann.

Sie erinnern sich, meine Freunde, an Marktwirtschaftslehre über den Einfluss des Produktionsniveaus auf den Konsum. Der Leiter wird man alles, um alles zusammen zu nehmen, zu prüfen, das sehr noch zu unterstützen aufstrebender Gewerkschaft der deutschen Arbeiterorganisationen abzurufen kann.

Sie erinnern sich, meine Freunde, an Marktwirtschaftslehre über den Einfluss des Produktionsniveaus auf den Konsum. Der Leiter wird man alles, um alles zusammen zu nehmen, zu prüfen, das sehr noch zu unterstützen aufstrebender Gewerkschaft der deutschen Arbeiterorganisationen abzurufen kann.

Sie erinnern sich, meine Freunde, an Marktwirtschaftslehre über den Einfluss des Produktionsniveaus auf den Konsum. Der Leiter wird man alles, um alles zusammen zu nehmen, zu prüfen, das sehr noch zu unterstützen aufstrebender Gewerkschaft der deutschen Arbeiterorganisationen abzurufen kann.

Sie erinnern sich, meine Freunde, an Marktwirtschaftslehre über den Einfluss des Produktionsniveaus auf den Konsum. Der Leiter wird man alles, um alles zusammen zu nehmen, zu prüfen, das sehr noch zu unterstützen aufstrebender Gewerkschaft der deutschen Arbeiterorganisationen abzurufen kann.

Sie erinnern sich, meine Freunde, an Marktwirtschaftslehre über den Einfluss des Produktionsniveaus auf den Konsum. Der Leiter wird man alles, um alles zusammen zu nehmen, zu prüfen, das sehr noch zu unterstützen aufstrebender Gewerkschaft der deutschen Arbeiterorganisationen abzurufen kann.

Sie erinnern sich, meine Freunde, an Marktwirtschaftslehre über den Einfluss des Produktionsniveaus auf den Konsum. Der Leiter wird man alles, um alles zusammen zu nehmen, zu prüfen, das sehr noch zu unterstützen aufstrebender Gewerkschaft der deutschen Arbeiterorganisationen abzurufen kann.

Sie erinnern sich, meine Freunde, an Marktwirtschaftslehre über den Einfluss des Produktionsniveaus auf den Konsum. Der Leiter wird man alles, um alles zusammen zu nehmen, zu prüfen, das sehr noch zu unterstützen aufstrebender Gewerkschaft der deutschen Arbeiterorganisationen abzurufen kann.

Sie erinnern sich, meine Freunde, an Marktwirtschaftslehre über den Einfluss des Produktionsniveaus auf den Konsum. Der Leiter wird man alles, um alles zusammen zu nehmen, zu prüfen, das sehr noch zu unterstützen aufstrebender Gewerkschaft der deutschen Arbeiterorganisationen abzurufen kann.

Sie erinnern sich, meine Freunde, an Marktwirtschaftslehre über den Einfluss des Produktionsniveaus auf den Konsum. Der Leiter wird man alles, um alles zusammen zu nehmen, zu prüfen, das sehr noch zu unterstützen aufstrebender Gewerkschaft der deutschen Arbeiterorganisationen abzurufen kann.

Sie erinnern sich, meine Freunde, an Marktwirtschaftslehre über den Einfluss des Produktionsniveaus auf den Konsum. Der Leiter wird man alles, um alles zusammen zu nehmen, zu prüfen, das sehr noch zu unterstützen aufstrebender Gewerkschaft der deutschen Arbeiterorganisationen abzurufen kann.

